



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Arbeitserfahrung und Demokratiebewusstsein- Einblicke aus Ostdeutschland

Andre Schmidt
Salzburg
06.10.2026

ELSE
FRENKEL -
BRUNSWIK
INSTITUT

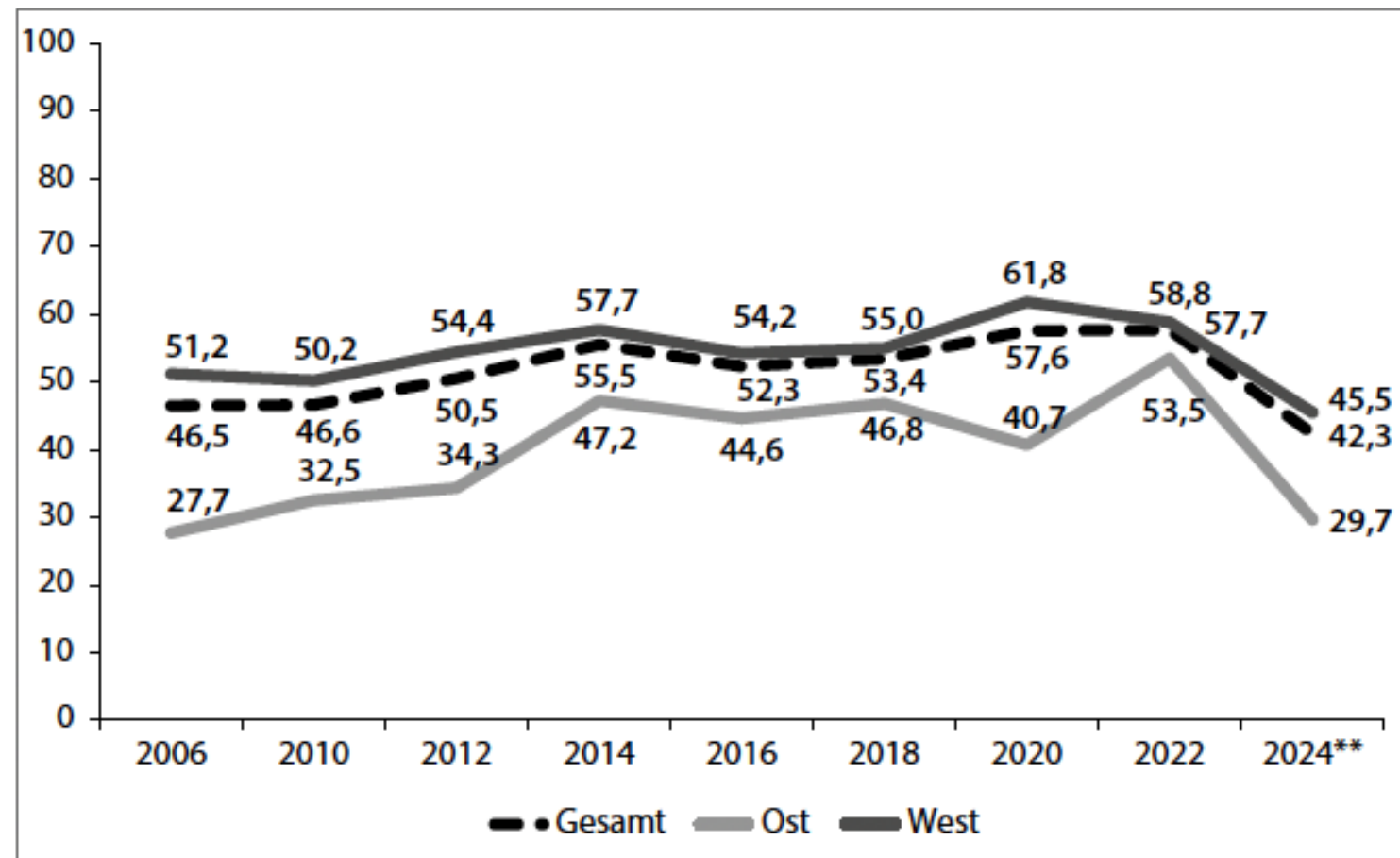
FÜR DEMOKRATIEFORSCHUNG IN SACHSEN

1. Problembeschreibung

Die Legitimationskrise der liberalen Demokratie

Unzufriedenheit mit Alltags-Demokratie

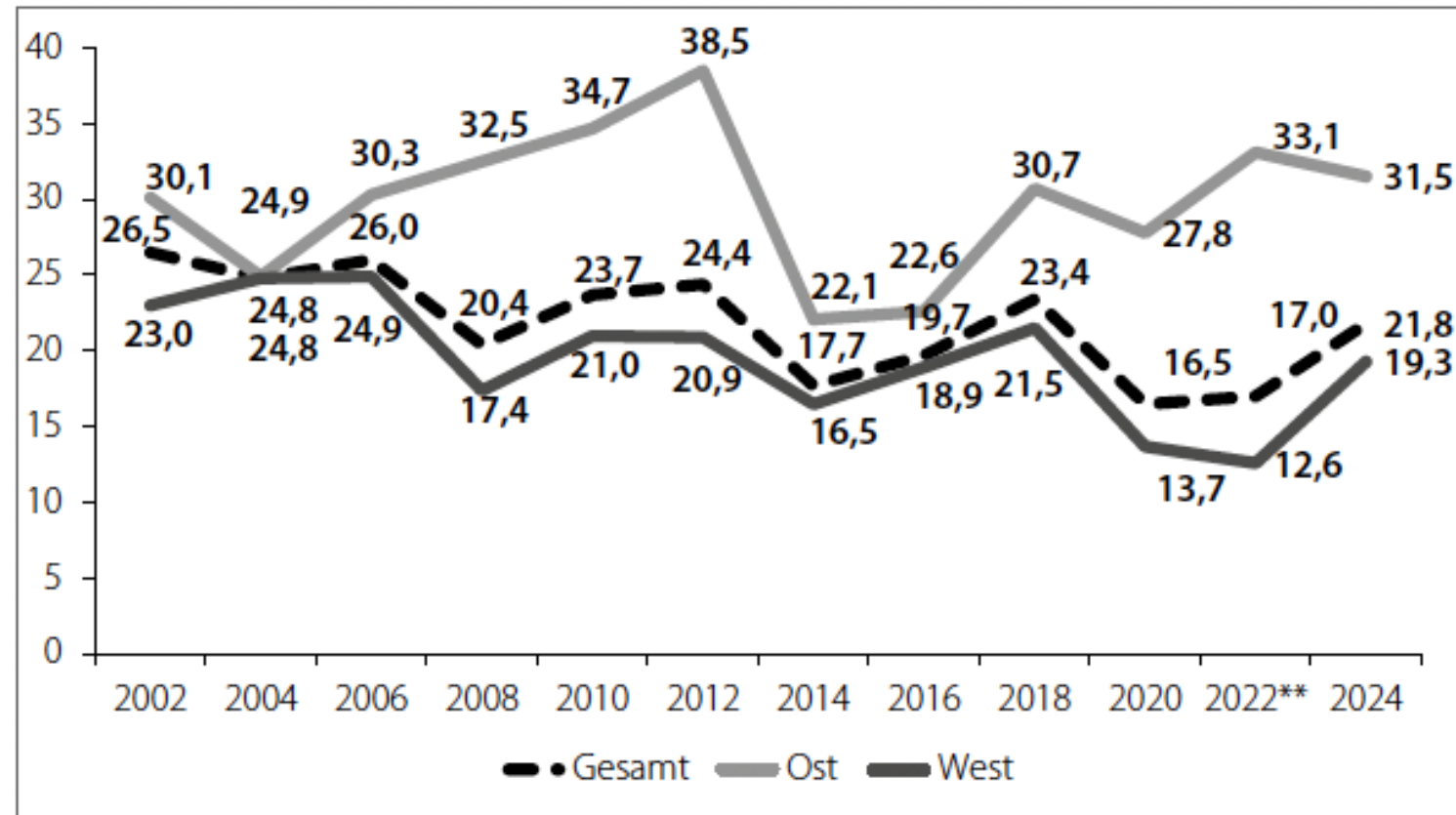
Grafik 26: Zustimmung zur »Demokratie, wie sie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert« 2006–2024 (in %)



Pearsons Chi-Quadrat Unterschiede im Ost-West-Vergleich 2024: **p < .01

Ressentiments als Krisenreaktion

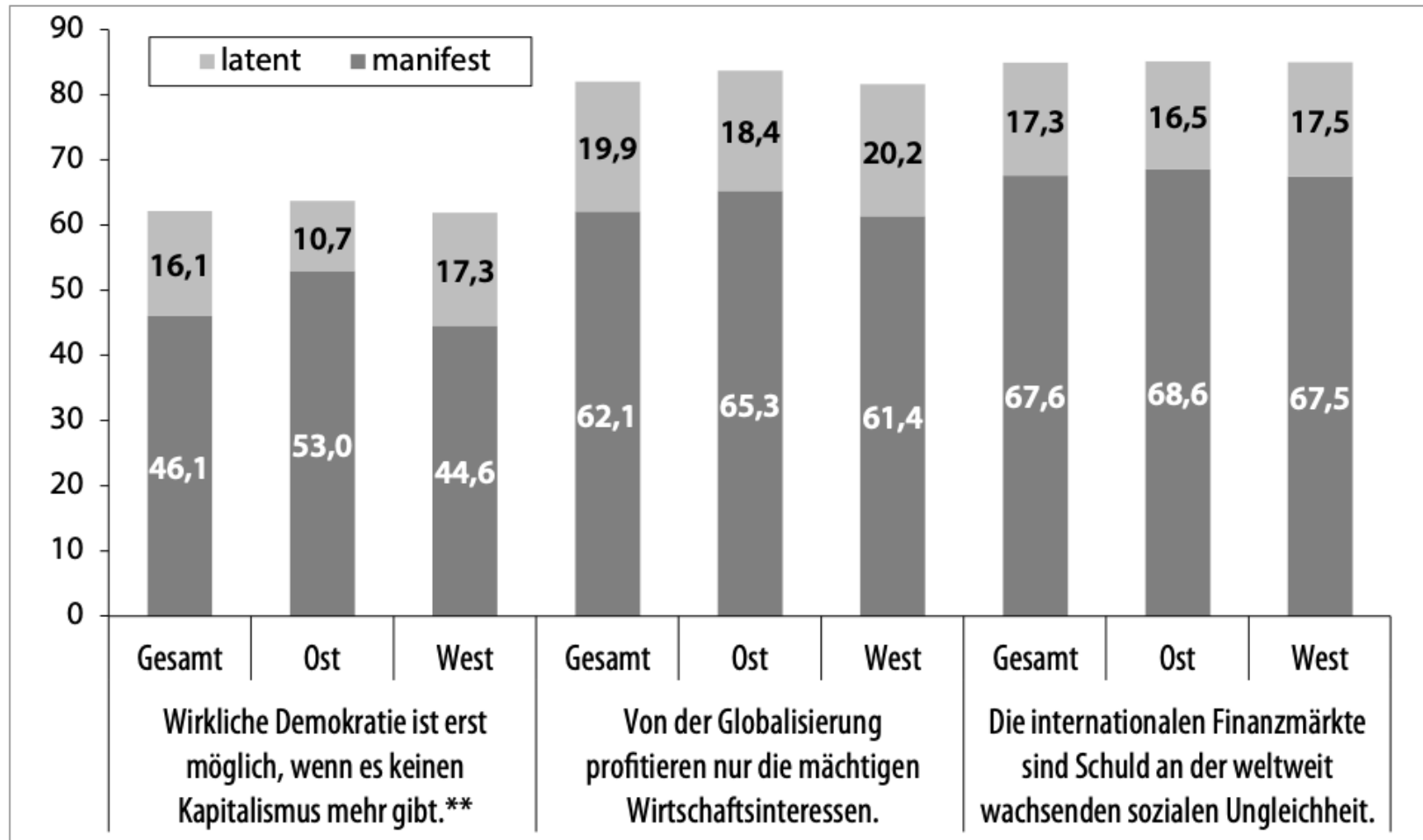
Grafik 12: Anteil der manifesten Zustimmung zur Dimension »Ausländerfeindlichkeit« 2002–2024 (Ethnozentrismus; in %)



Pearsons Chi-Quadrat Unterschiede im Ost-West-Vergleich: **p < .01

‘Unbehagen’ am Kapitalismus

Grafik 20: Manifeste und latente Zustimmung zum Antikapitalismus 2024 (in %)



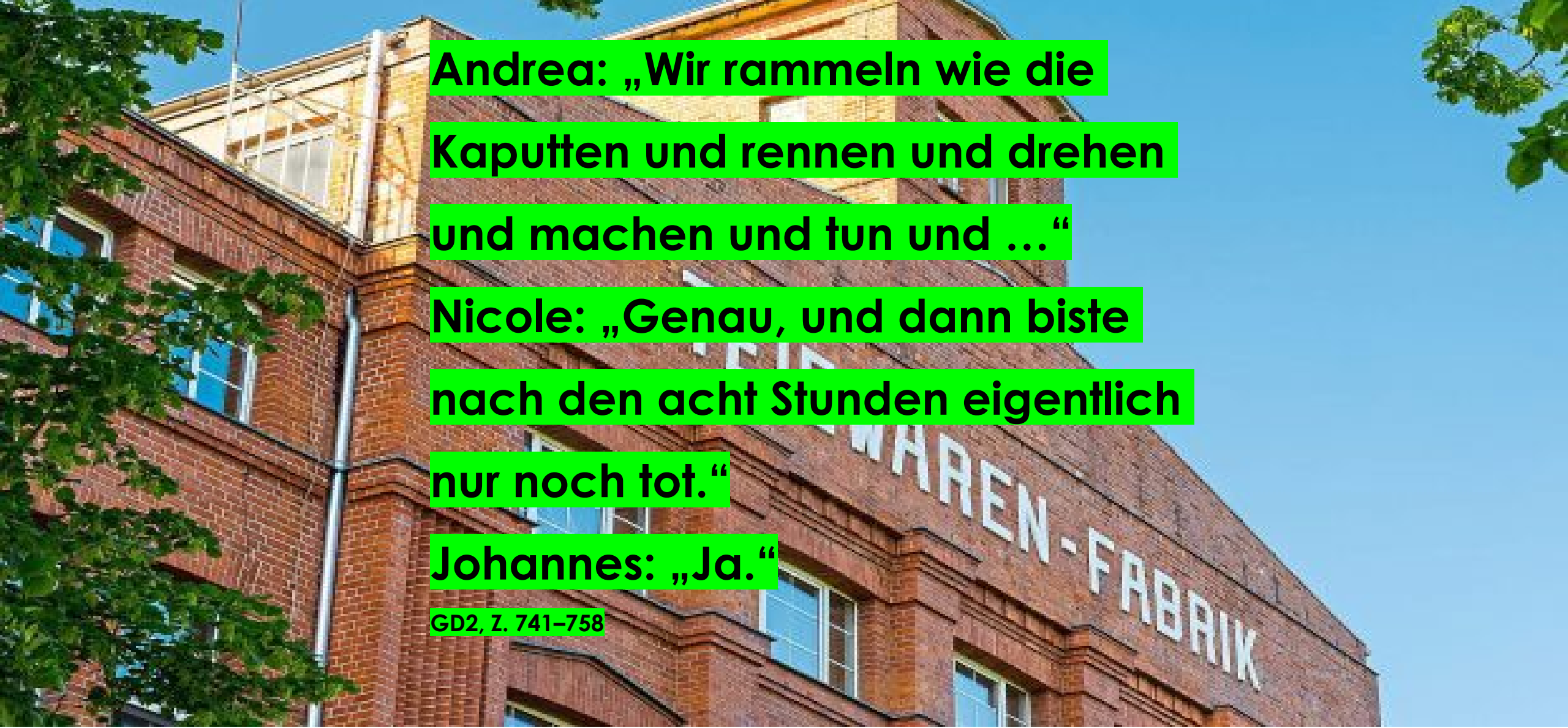
Pearsons Chi-Quadrat Unterschiede im Ost-West-Vergleich: **p < .01

2. Arbeitswelt

Ohnmachtserfahrungen und ihre politische (Be-) Deutung

Projekt „Handlungsfähigkeit (wieder-)entdecken. Arbeitskämpfe, Strukturwandel und die politische Kultur in Ostdeutschland“

- 4 Fallstudien von betrieblichen Konflikten
 - 2x Lohnkonflikte in wenig regulierter Niedriglohnarbeit
 - 2x Transformationskonflikte in Automobilindustrie
- Ohnmachtserfahrungen als wiederkehrendes Thema
 - Schmidt et al. 2024: Deprivationserleben ostdeutscher Niedriglohnarbeiter*innen
 - Liesen/Schmidt 2026: Transformation und Trauer. Verlusterleben im Strukturwandel

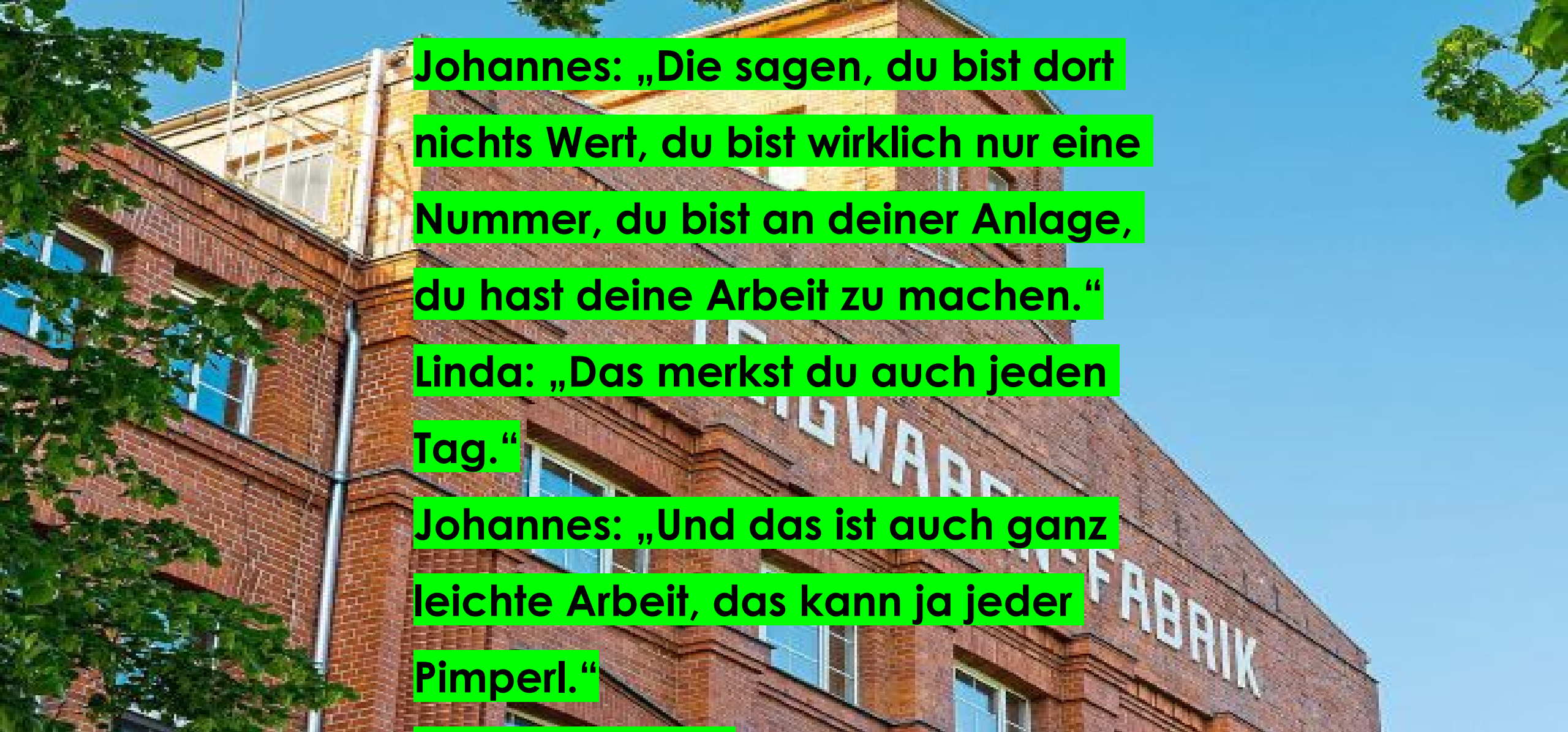


Andrea: „Wir rammeln wie die
Kaputten und rennen und drehen
und machen und tun und ...“

Nicole: „Genau, und dann biste
nach den acht Stunden eigentlich
nur noch tot.“

Johannes: „Ja.“

GD2, Z. 741–758

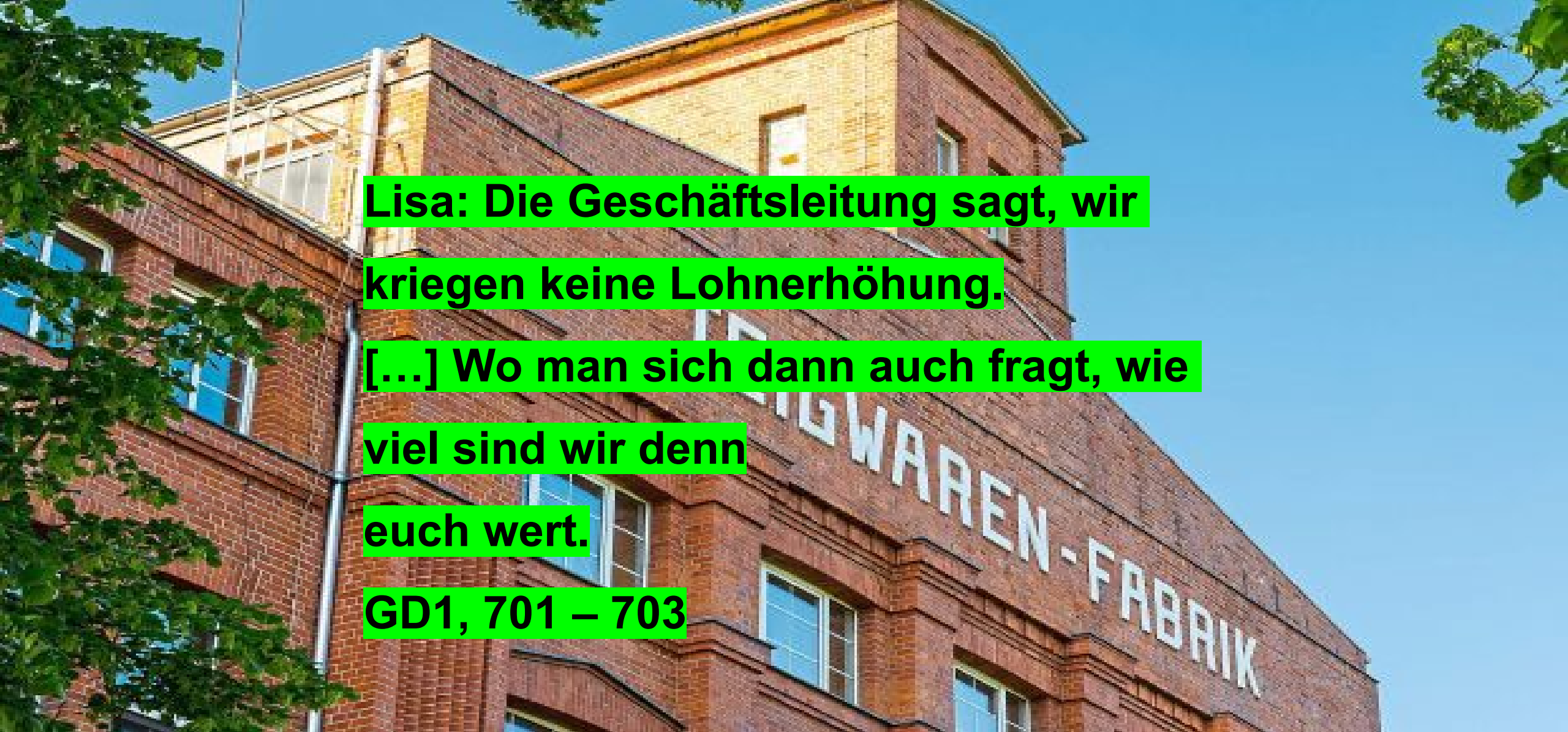


Johannes: „Die sagen, du bist dort nichts Wert, du bist wirklich nur eine Nummer, du bist an deiner Anlage, du hast deine Arbeit zu machen.“

Linda: „Das merkst du auch jeden Tag.“

Johannes: „Und das ist auch ganz leichte Arbeit, das kann ja jeder Pimperl.“

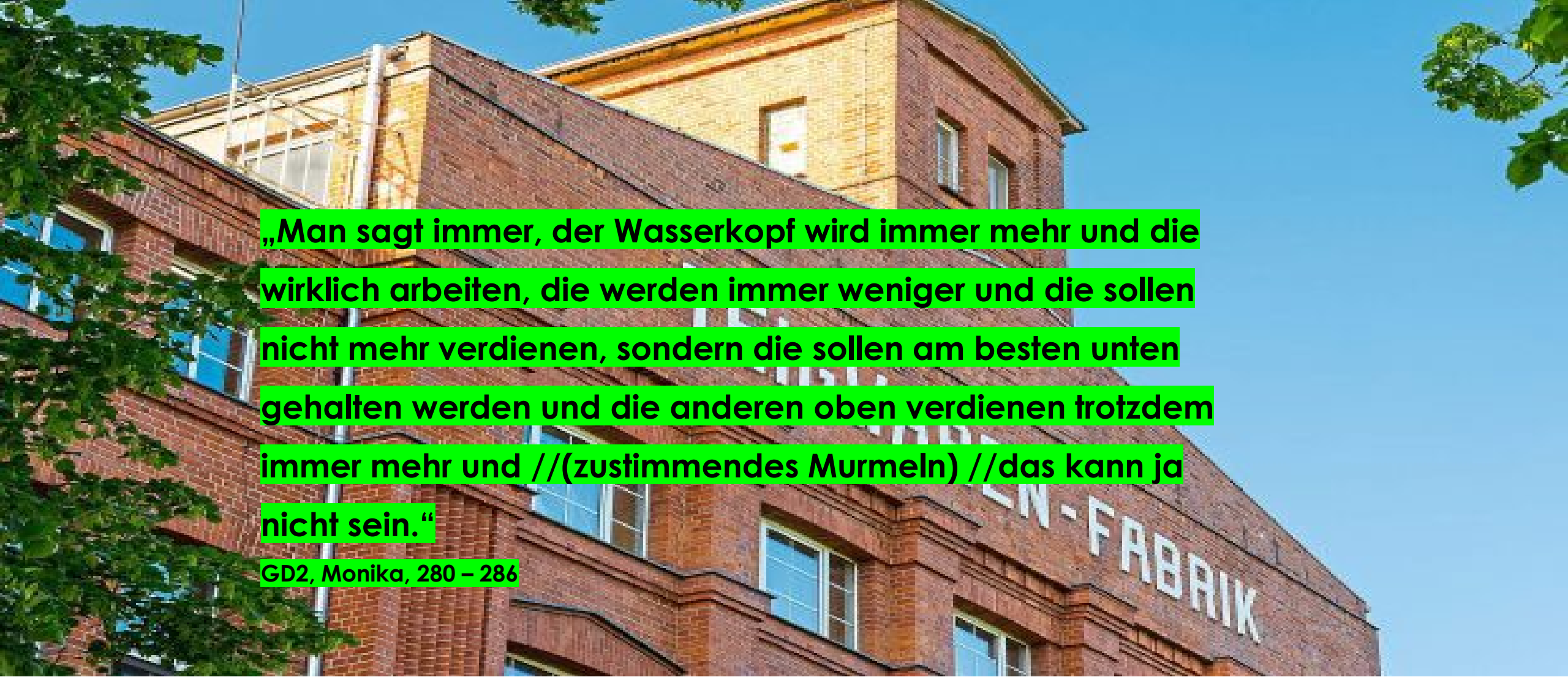
GD2, Z. 324–328



**Lisa: Die Geschäftsleitung sagt, wir
kriegen keine Lohnerhöhung.**

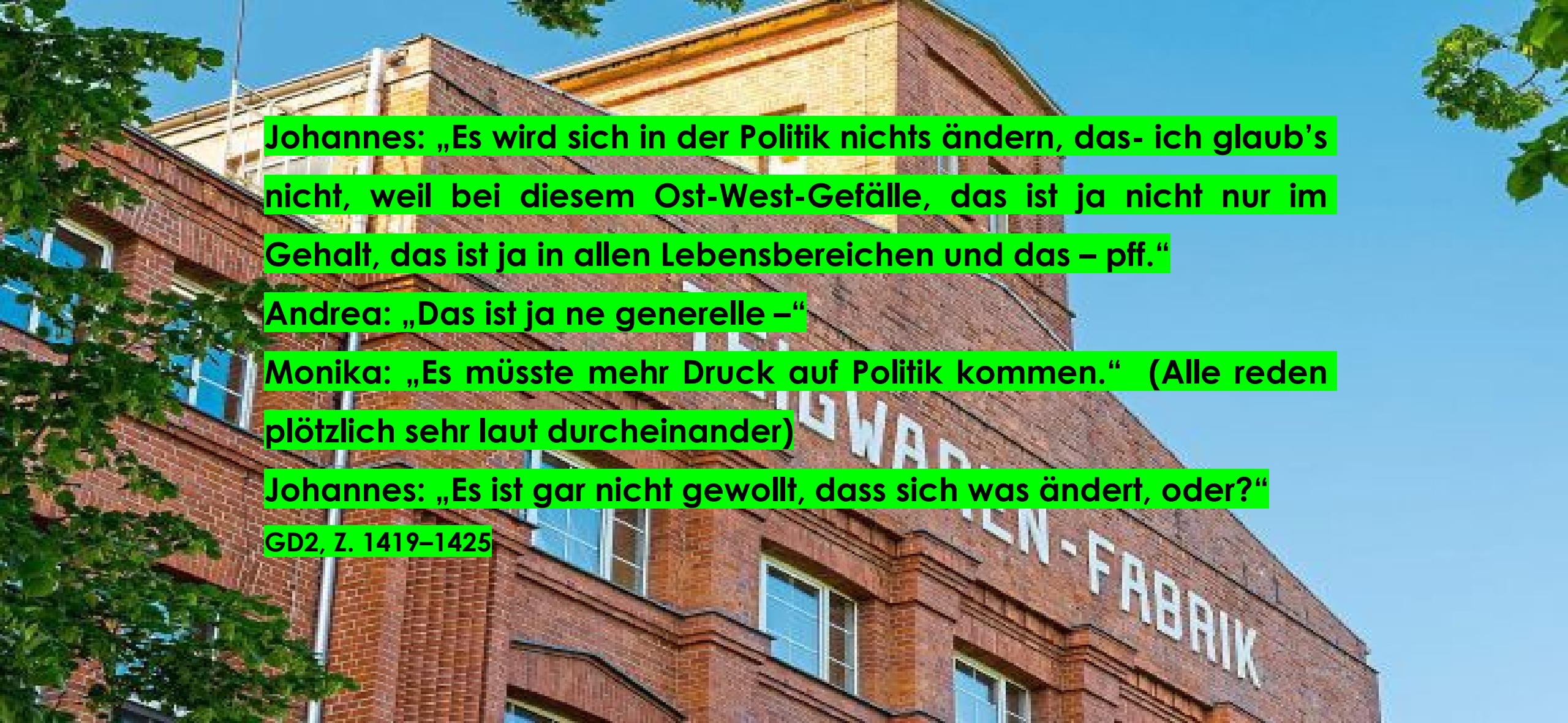
**[...] Wo man sich dann auch fragt, wie
viel sind wir denn
euch wert.**

GD1, 701 – 703



„Man sagt immer, der Wasserkopf wird immer mehr und die wirklich arbeiten, die werden immer weniger und die sollen nicht mehr verdienen, sondern die sollen am besten unten gehalten werden und die anderen oben verdienen trotzdem immer mehr und //(zustimmendes Murmeln) //das kann ja nicht sein.“

GD2, Monika, 280 – 286



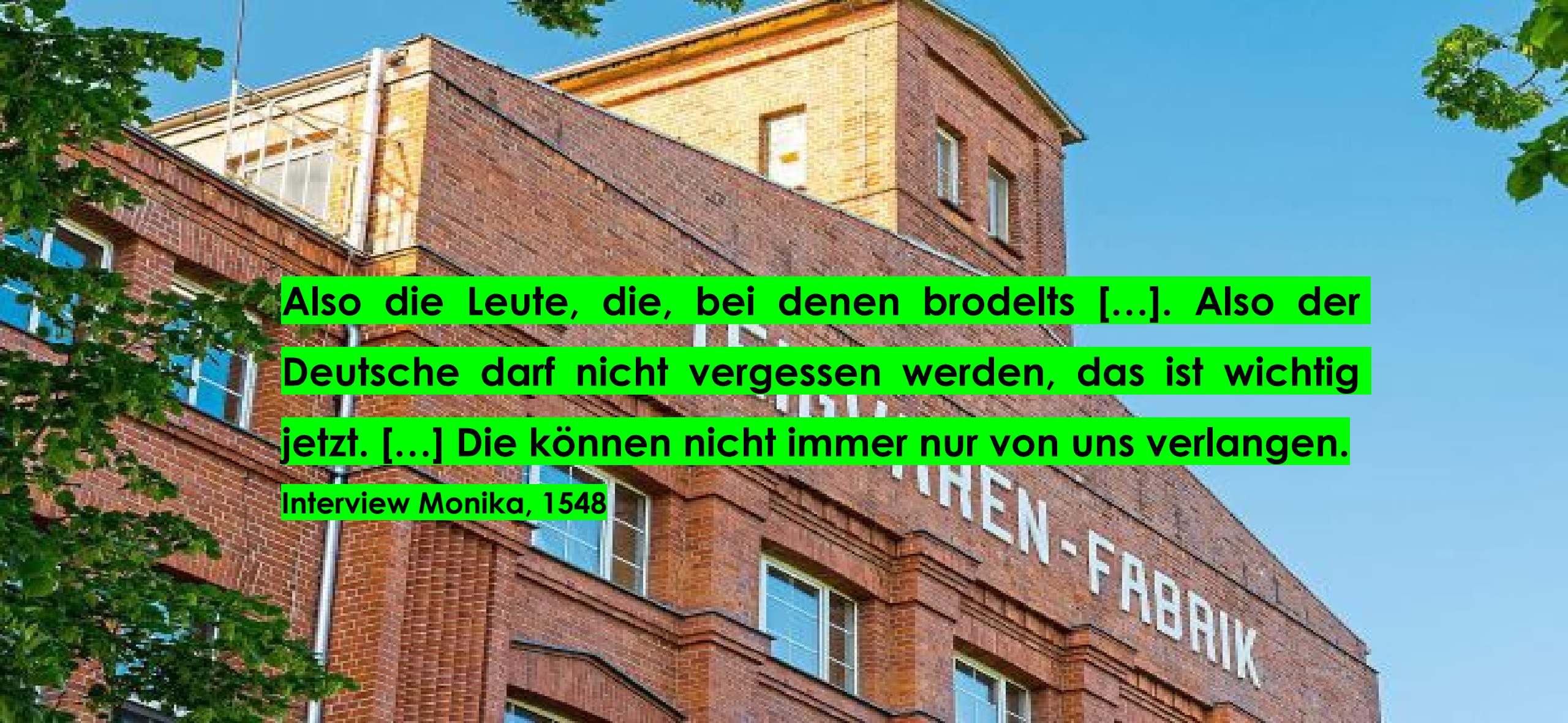
Johannes: „Es wird sich in der Politik nichts ändern, das- ich glaub's nicht, weil bei diesem Ost-West-Gefälle, das ist ja nicht nur im Gehalt, das ist ja in allen Lebensbereichen und das – pff.“

Andrea: „Das ist ja ne generelle –“

Monika: „Es müsste mehr Druck auf Politik kommen.“ (Alle reden plötzlich sehr laut durcheinander)

Johannes: „Es ist gar nicht gewollt, dass sich was ändert, oder?“

GD2, Z. 1419–1425

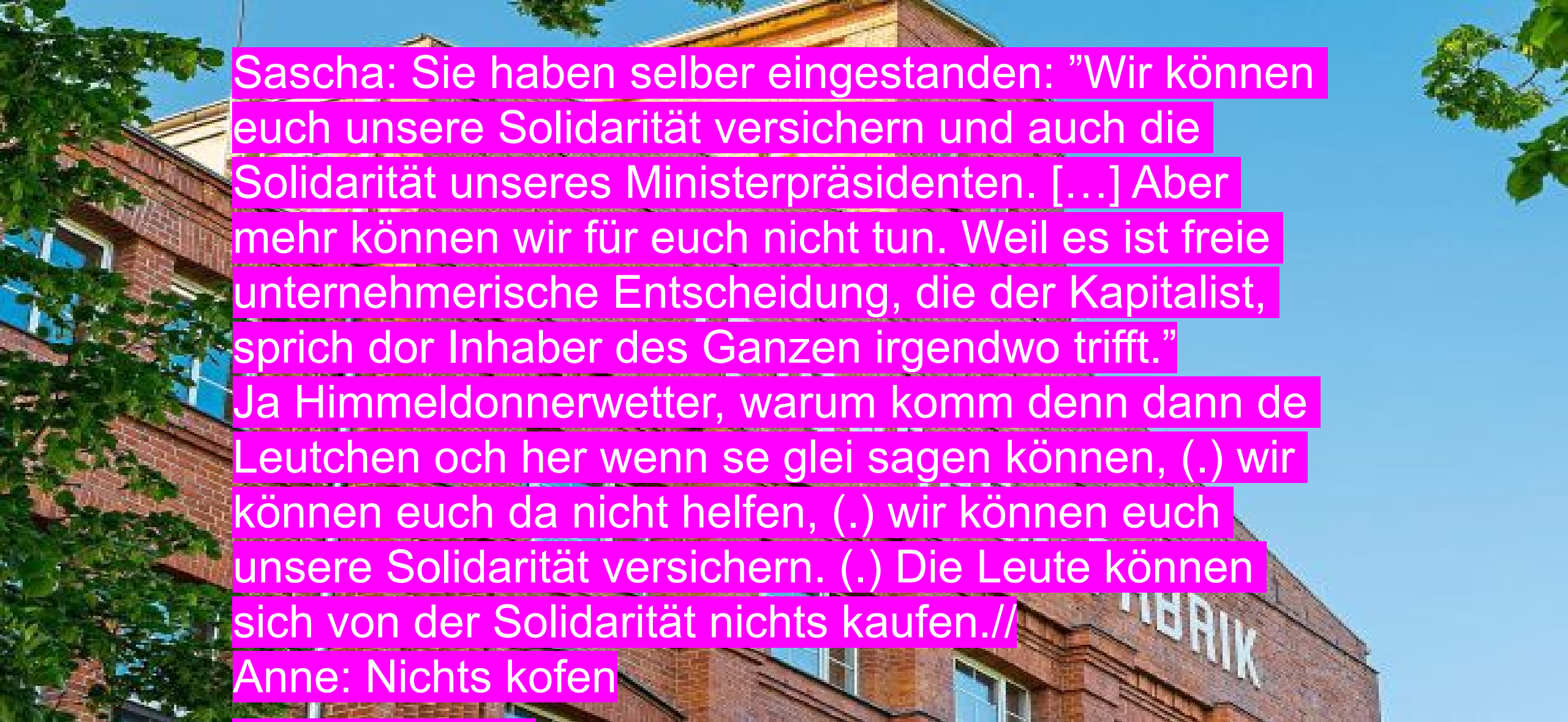


Also die Leute, die, bei denen brodelts [...]. Also der Deutsche darf nicht vergessen werden, das ist wichtig jetzt. [...] Die können nicht immer nur von uns verlangen.
Interview Monika, 1548



Anne: Und selbst wenn se hier her kämen, ja, die
kommen hier her und machen das och tot

Fall2, GD2, Aw, Z. 792–799



Sascha: Sie haben selber eingestanden: "Wir können euch unsere Solidarität versichern und auch die Solidarität unseres Ministerpräsidenten. [...] Aber mehr können wir für euch nicht tun. Weil es ist freie unternehmerische Entscheidung, die der Kapitalist, sprich der Inhaber des Ganzen irgendwo trifft."

Ja Himmeldonnerwetter, warum komm denn dann die Leuten doch her wenn sie gleich sagen können, (.) wir können euch da nicht helfen, (.) wir können euch unsere Solidarität versichern. (.) Die Leute können sich von der Solidarität nichts kaufen.//

Anne: Nichts kosten

Fall 2, GD2, 983-993

Fazit und Ausblick

- Arbeitsweltliche Ohnmachts- und Abwertungserfahrungen als Teil einer umfassenden Klassenerfahrung (Negt 1971, 1975)
- Fatalismus und Drang zur Selbstbehauptung prägen Arbeiterreaktionen im betrieblichen wie politischen Feld
- Anschlussfähig für interessenpolitische Mobilisierung und anti-demokratische Politisierung; aber auch für interessenpolitische Mobilisierung?
- Arbeitspolitik + Demokratisierung der Wirtschaft + wahrnehmbare Klassenpolitik im politischen Raum

Implikationen

1